



Gesamtsanierung und Umnutzung

Villa Froberg **Heiligbergstrasse 50, 8400 Winterthur**

Planerwahl im offenen Verfahren
BKP 291 Architektur

Programm
Winterthur, 31. März 2020

Auftraggeberin:

Stadt Winterthur
Departement Bau

Amt für Städtebau
Hochbau, Entwicklung
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

www.stadt.winterthur.ch/staedtebau

Projektleitung Entwicklung
Vanessa Joos

Telefon 052 267 56 58
vanessa.joos@win.ch

Umnutzung Villa Frohberg

Die 1868 von Architekt Ernst Georg Jung errichtete und 1886 von demselben Architekten erweiterte Villa «Frohberg» ist als schlossartiger Sichtbacksteinbau mit neugotischen Form- und Zierelementen ein früher architekturgeschichtlicher Zeuge des Historismus. Sie ist mitsamt einem Grossteil ihrer Ausstattungselemente und Oberflächen im bauzeitlichen Zustand erhalten. Die geräumige Villa wurde für Ingenieur Rudolf Ernst-Reinhart (1836-1890) erbaut.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam das ganze Areal, Villa und Park, in zwei Tranchen 1947 und 1958 in den Besitz der Stadt Winterthur. Die Villa beherbergte zwei Kindergärten sowie Büros des Militärs. Sie galt als unpraktisches, kaum heizbares Abbruchobjekt, bis sie durch das städtische Hochbauamt im Winterhalbjahr 1975/76 durchgreifend restauriert und mit modernen Installationen versehen wurde.

Die Villa Frohberg befindet sich im Inventar für überkommunale Denkmalschutzobjekte und ist in der Publikation „Schutzwürdige Bauten der Stadt Winterthur“ aufgeführt.

Der Kindergarten im Obergeschoss wird 2021 ausziehen. Bis auf die Wohnung im Dachgeschoss, steht die Villa dann leer.

Die Villa soll zukünftig wieder als Wohnhaus dienen.

Inhaltsverzeichnis

1. Projektrahmen	5
Ausgangslage	5
Perimeter	5
Objekt	6
Nutzung	6
Vorstudien	7
Massgebende Bauvorschriften	7
Kosten Projekt	7
Termine Projekt	7
2. Allgemeine Bestimmungen	8
Verfahren	8
Auftraggeberin	8
Teilnahmeberechtigung	8
Beurteilungsgremium	8
Verbindlichkeitserklärung	9
Urheberrecht	9
Auftragserteilung	9
Gesamtleitung	9
KBOB Vertrag	9
Honorarkonditionen	10
Eignungskriterien	10
Zuschlagskriterien	11
Varianten	11
Benachrichtigung	11
Anwendbares Recht	11
3. Aufgabenstellung des Verfahrens	12
Ablauf und Termine	12
Eingabe	12
Fragerunde	13
Zugang zur Aufgabe	13
Abgegebene Unterlagen	13
Einzureichende Unterlagen	14
4. Genehmigung	15

1. Projektrahmen

Ausgangslage

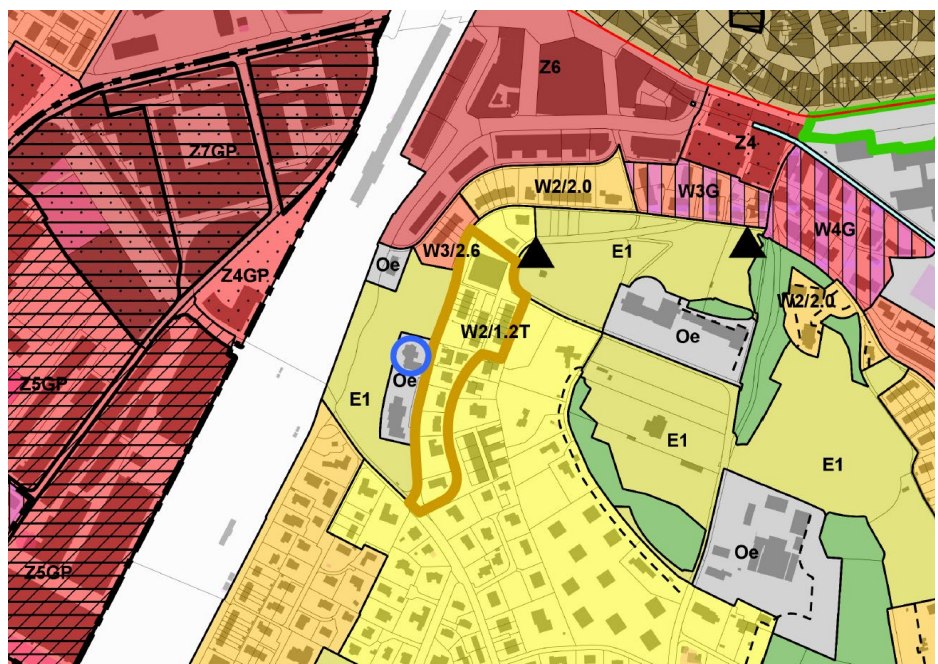
Die Villa Froberg wurde 1868/69 vom Architekten Ernst Jung im Auftrag von Ingenieur Rudolf Ernst-Reinhart (1836-1890) als Wohnhaus erbaut und im neugotischen Stil über einem kreuzförmigen Grundriss erstellt. Die zusammenhängende grosszügige Parkanlage planten die Gartenarchitekten Evariste Mertens und Fröbels aus Zürich.

1886/87 erfolgte ein Anbau eines weiteren, ungefähr gleich grossen Traktes auf der Südseite. Die Verbindung des Anbaus zur Villa wurde durch einen polygonalen, runden Turmkörper geschaffen. Im Anbau befinden sich ein vier Meter hohes Herrenzimmer mit Cheminée und weitere Herrschaftsräume. Das Herrenzimmer besitzt eine einmalige Ausstattung mit geschnitztem Getäfel in Eiche, einer Kassettendecke und einem Marmorkamin.

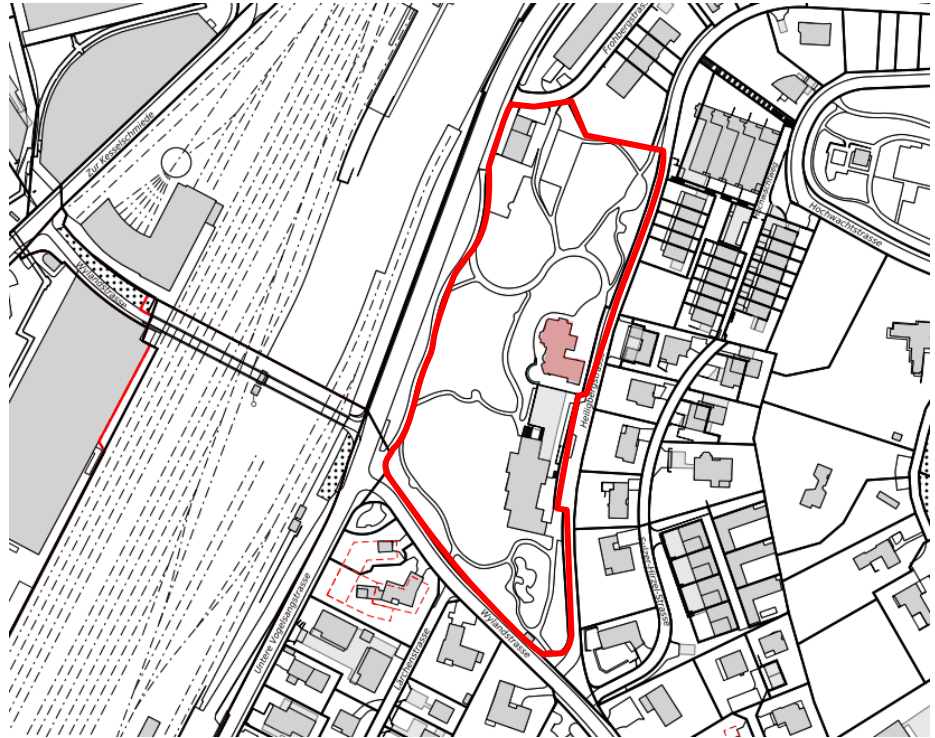
1893 ging die Villa Froberg an die Gebrüder Johann Rudolf, Julius und Richard Ernst. Um 1900 kam sie in den Besitz von Dr. Rudolf Ernst-Blumer (1865-1956). In zwei Tranchen 1947 und 1958 kam das ganze Areal in den Besitz der Stadt Winterthur. Seit 1976 wurden das Erdgeschoss und ca. die Hälfte des 1. Obergeschosses durch das Militär, das Kommando Infanterie Brigade 7, als Büroräume genutzt. Per Ende 2018 sind diese Mieter ausgezogen und die Räume stehen seither leer. In der anderen Hälfte des 1. Obergeschosses befindet sich ein städtischer Kindergarten welcher im Sommer 2021 ausziehen wird. Das Dachgeschoss wurde 1986 in eine Wohnung umgebaut, und ist heute noch als Wohnung vermietet. Im Jahr 2009 wurde eine umfassende Fassadensanierung durchgeführt.

Die Villa Froberg befindet sich im Inventar für überkommunale Denkmalschutzobjekte. Sie befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten, die Umzonung in eine Wohnzone ist Bestandteil der derzeitigen Revision der BZO (Inkrafttreten der Revision voraussichtlich Ende 2020).

Perimeter



Ausschnitt Zonenplan Stadt Winterthur (ohne Massstab)



Situationsplan: Ausschnitt Katasterplan Stadt Winterthur
(Ohne Massstab)

- Parzellengrenze
- Planungssperimeter

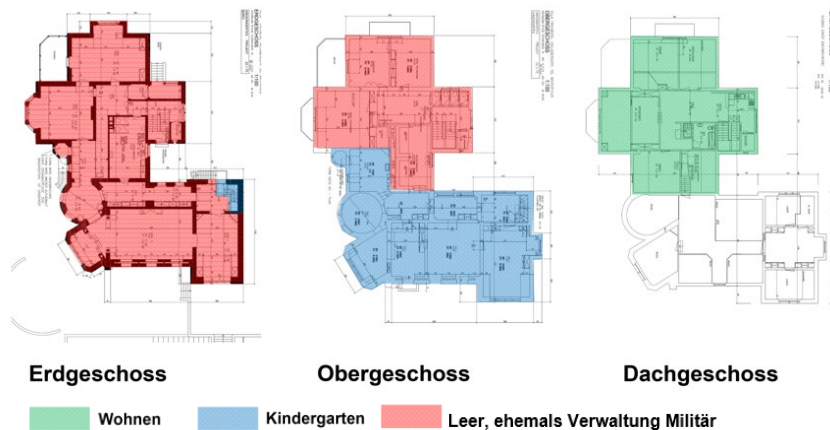
Objekt

Villa Froberg, Heiligbergstrasse 50, 8400 Winterthur
 Parzelle ST 8694
 GVZ-Nr. 739
 Baujahr 1868/69
 BIS-Nr. 0259

Die Liegenschaft ist im Eigentum der Stadt Winterthur, Departement Immobilien.

Die Liegenschaft ist im Inventar der Denkmalpflege als Inventarobjekt überkommunal aufgeführt.

Nutzung



Der Kindergarten wird im Sommer 2021 ausziehen. Bis auf die Wohnung im Dachgeschoss steht die Villa dann leer.

Vorstudien Das Architekturbüro BDE Architekten GmbH hat im Auftrag des Amts für Städtebau eine Bauzustandsanalyse und eine Machbarkeitsstudie mit drei verschiedenen Nutzungsszenarios inklusiv Kostengrobschätzung erstellt. Diese Machbarkeitsstudie wird allen Anbietern zur Verfügung gestellt.

Massgebende Bauvorschriften Es gelten die Bau- und Zonenordnung der Stadt Winterthur vom 3. Oktober 2000 inkl. Änderungen bis 7. November 2016 sowie das kantonale Planungs- und Baugesetz vom 7. September 1975, nachgeführt bis 1. Juli 2007. Ebenfalls gelten die VKF-Brandschutzrichtlinien und der Gebäudestandard 2011.

Kosten Projekt Die folgende Kostenzusammenstellung für die Gesamtanierung gegliedert nach BKP inklusiv den Honoraren und inkl. 7.7 % MWST ist als Kostenrahmen zu verstehen:

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	157'000.00
BKP 2	Gebäude	Fr.	3'695'000.00
BKP 3	Betriebseinrichtungen	Fr.	2'000.00
BKP 4	Umgebung	Fr.	130'000.00
BKP 5	Baunebenkosten (inkl. BKP 558 Bauherreneigenleistungen)	Fr.	193'000.00
BKP 6	Reserve für Unvorhergesehenes (für Umbauten: 10 % BKP 1-5 + 9)	Fr.	417'000.00
BKP 9	Ausstattung	Fr.	0.00
Total Erstellungskosten (BKP 1-9) inkl. Mwst		Fr.	4'594'000.00
	Reserve Stadtrat 5 % von BKP 1-9	Fr.	230'000.00
	Risiken Denkmalpflege 5 % von BKP 2	Fr.	190'000.00
Gesamtaufwand ± 25% inkl. Mwst 7.7%		Fr.	5'020'000.00

Termine Projekt

Abschluss Verfahren	
Benachrichtigung / Zuschlag	ca. Herbst 2020
Abschluss Vor- / Bauprojekt	ca. Winter 2020/2021
Bewilligung Ausführungsprojekt / -kredit	ca. Frühjahr 2021
Realisierung	2021 bis 2022
Bezug	Mitte 2022

2. Allgemeine Bestimmungen

Verfahren

Die Stadt Winterthur, vertreten durch das Amt für Städtebau, lädt in einem offenen Verfahren zur Abgabe einer Leistungsofferte (Vergabe der Planungsleistungen Architektur BKP 291) betreffend Sanierung und Umnutzung der Villa Froberg ein.

Gesucht wird ein Architekturbüro, welches in der Lage ist, über sämtliche Projektphasen alle Leistungen von der Projektierung, Ausschreibung bis zur Realisierung kostenbewusst, termingerecht und nutzerorientiert projektieren und realisieren zu können. Eine hohe organisatorische, kommunikative, bautechnische, architektonische und denkmalpflegerische Kompetenz werden vorausgesetzt.

Es handelt sich um ein offenes Verfahren im Staatsvertragsbereich. Das Verfahren unterliegt den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen. Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Das Verfahren ist nicht anonym.

Auftraggeberin

Stadt Winterthur
Departement Bau
Amt für Städtebau, Hochbau
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros aus der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt. Die Bildung von Planergemeinschaften ist möglich. Die Planergemeinschaft muss die Eignungskriterien erfüllen. Bei Planergemeinschaften ist ein Ansprechpartner zu definieren. Subplaner sind nicht zugelassen.

Der Beizug von Fachplanern (Gebäudetechnik, Baustatik, Bauphysik usw.) wird nicht erwartet. Es ist vorgesehen, das Projektierungsteam nach dem Vergabeverfahren mit den notwendigen Fachplanern jeweils im freihändigen Verfahren zu komplettieren. Es ist beabsichtigt, das siegreiche Architekturbüro bei der Auswahl der Fachplaner miteinzu beziehen.

Das Architekturbüro BDE Architekten GmbH, welches eine Machbarkeitsstudie durchgeführt hat, ist nicht zur Teilnahme am Verfahren zugelassen, jedoch im Beurteilungsgremium vertreten.

Beurteilungsgremium

- Philipp Brunnschweiler, Architekt, BDE Architekten GmbH
- Nora Bruske, Bauberaterin, Kantonale Denkmalpflege
- Hansjörg Felix, Hauptabteilungsleiter Immobilien, DFI
- Michael Boogman, Teamleiter Entwicklung, AfS, BAU
- Vanessa Joos, Projektleiterin Entwicklung, AfS (Ersatz), BAU

Expertin:

- Sarah Gatto, Teamleiterin Projektmanagement, AfS, BAU

Der allfällige Beizug von weiteren Expertinnen und Experten bleibt vorbehalten.

Verbindlichkeits- erklärung	Mit dem Einreichen des Angebots mit den einzureichenden Unterlagen anerkennen die Anbieter das beschriebene Submissionsverfahren, das vorliegende Programm und die damit verbundenen Abläufe.
Dauer der Gültig- keit des Angebots	Die Dauer der Gültigkeit des Angebots beträgt 12 Monate ab Eingabe- datum.
Entschädigung	Die Teilnahme am Verfahren und das Einreichen eines Angebots wer- den durch die Auftraggeberin nicht vergütet.
Urheberrecht	Das Urheberrecht am «Zugang zur Aufgabe» verbleibt beim Anbieter. Alle eingereichten Unterlagen gehen in das Eigentum der Stadt Win- terthur über. Vorbehalten bleiben die zwingenden Bestimmungen des Schweizerischen Urheberrechtsgesetzes (URG).
Auftragserteilung	Es ist vorgesehen, das ausgewählte Architekturbüro unmittelbar im Anschluss an das Verfahren mit dem Vorprojekt zu beauftragen. Eben- falls ist vorgesehen, das Architekturbüro mit dem Bauprojekt, der Aus- schreibung und Ausführung zu beauftragen, vorbehaltlich der Geneh- migung des Ausführungskredits durch die zuständige Instanz.
Notmassnahmen	Auf Grund des Alters der Liegenschaften kann nicht ausgeschlossen werden, dass unerwartet Schäden auftreten. Eine rasche und kompe- tente Beurteilung von Ursache und Ausmass, das Aufzeigen von mög- lichen Interventionen unter Berücksichtigung des gesamten Kontextes sowie die Einschätzung der Dringlichkeit und Kosten von Massnah- men gehören zu möglichen Aufgaben des Anbieters. Gegebenenfalls sind kurzfristig Notmassnahmen umzusetzen.
Folgaufträge	Die Auftraggeberin behält sich vor, neue gleichartige Aufträge, die sich auf den hier ausgeschriebenen Grundauftrag beziehen, freihändig dem Zuschlagsempfänger zu vergeben (§ 10 Abs. 1 lit. g SVO).
Gesamtleitung	<p>Die Auftraggeberin beabsichtigt für das Erbringen der Leistungen Pla- ner folgender Sparten zu beauftragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architektur und Baumanagement • Gebäudetechnik • Elektro • Bauphysik • Brandschutzexperte (ab QSS2) • weitere Spezialisten nach Absprache mit Architekten <p>Die Gesamtleitung und Koordination gemäss SIA 102 üben die Archi- tekten aus. Die Gesamtleitung nimmt weiter die Aufgaben des QS-Ver- antwortlichen Brandschutz auf Stufe QSS1 gemäss VKF Brandschutz- richtlinien vom 01.01.2019 wahr und ist für die Qualitätssicherung im Brandschutz verantwortlich.</p>
KBOB Vertrag	<p>Zur Information über den bei einer Auftragserteilung abzuschliessen- den Planervertrag wird den Anbietern das Dokument „Planervertrag KBOB“ zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Anbieter nehmen die Konditionen im abgegebenen Vertragsent- wurf mit der Eingabe ihres Angebots zustimmend zur Kenntnis.</p>

Honorar- konditionen

Die Honorierung der Grundleistungen erfolgt nach den aufwandbestimmenden Baukosten für das Gesamtprojekt. Die Leistungsphasen werden in den folgenden zwei Teilprojekten freigegeben:

Teilauftrag A	Vorprojekt / Kostenschätzung $\pm 15\%$
Phase 31, 32	Bauprojekt / Kostenvoranschlag $\pm 10\%$

Teilauftrag B Baueingabe / Ausführungsplanung / Bauleitung / Ab-
Phase 33-53 rechnung / Dokumentation
(Beilage «D_VB2 Honorarberechnung» SIA 102)

Vorgegebene Faktoren

Für die Honorarberechnung sind die folgenden Faktoren als Basis festgelegt:

- | | | |
|------------------------|---|---------------|
| • Baukategorie | V | Wohnen |
| • Schwierigkeitsgrad | n | Architekt 1.0 |
| • Leistungsanteil | q | 100% |
| • Umbau, Denkmalpflege | U | 1.2 |
| • Teamfaktor | i | 1.0 |
| • Sonderfaktor | s | 1.0 |

Zu offerierende Faktoren

Folgende Faktoren sind zu offerieren:

- Stundenansatz h max. 130.- CHF
- Anpassungsfaktor r Architekt max. 1.2

Grundleistungen

Die Grundleistungen definieren sich nach der Ordnung für Leistungen und Honorare (SIA 102, SIA 103, 108/2020) und dem Vertragsbestandteil VB1 Leistungsumfang.

Eignungskriterien

Fachliche Kompetenz und Potenzial

Bewertung der Erfahrung und Kompetenz des Planers in der Projektierung und Ausführung von:

- Bauvorhaben in denkmalgeschützten Gebäuden, Schwerpunkt Umgang mit historischer Bausubstanz
- Bauvorhaben im Hinblick auf die Gebäudegrösse und Komplexität vergleichbar mit der Villa Froberg
- Bauvorhaben im Wohnungsbau

Beurteilungsgrundlage: Zwei Referenzobjekte.

Die Referenzobjekte müssen vollständig ausgeführt sein und deren Ausführung nicht länger als 10 Jahre zurückliegen. Es ist möglich, dass Referenzauskünfte bei den angegebenen Kontaktpersonen eingeholt werden und in die Beurteilung einfließen.

Organisatorische Kompetenz

Bewertung der Eignung des Planers:

- Personelle Besetzung, die ein qualitätsvolles Bau- und Projektmanagement gewährleisten kann, welches der Komplexität der Bauaufgabe entspricht.
- Organisationsstruktur und Leistungsfähigkeit des Architekturbüros, Angaben zu Ausbildung und Erfahrung der Schlüsselperson(en), die Verfügbarkeit der jeweiligen für das Bauvorhaben verantwortlichen Schlüsselperson(en) wird vorausgesetzt.

Beurteilungsgrundlage: Beilage B_ «Allgemeine Angaben über den Anbieter / die Anbieterin» (siehe einzureichende Unterlagen)

Anbietern mit wenig Erfahrung wird die Bildung einer Planergemeinschaft mit erfahrenen Fachleuten empfohlen.

Architekturbüros, welche die oben genannten Eignungskriterien nicht erfüllen, können von der Beurteilung nach den Zuschlagskriterien ausgeschlossen und nicht betrachtet werden.

Zuschlagskriterien

Die Auswahl des mit der Weiterbearbeitung zu beauftragenden Architekturbüros wird aufgrund der folgenden Zuschlagskriterien getroffen:

- **Zugang zur Aufgabe** 50 %
Architektonische Gestaltung, Funktionalität, Umgang mit bestehender, wertvoller Bausubstanz, Vorgehensvorschlag, Klarheit der Lösungsansätze
- **Referenz Schlüsselperson** 30%
*Qualität der Referenzprojekte 1 und 2 der Schlüsselperson
Qualifikation der Personen
Qualität der Referenzauskünfte*
- **Preis: Honorarofferte** 20%
Nachvollziehbarkeit / Plausibilität, Wirtschaftlichkeit, Gesamtstundenaufwand

Varianten

Varianten zum Angebot sind nicht zulässig.

Teilangebote/ Lose

Teilangebote werden nicht akzeptiert und es ist keine Bildung von Losen vorgesehen.

Benachrichtigung

Über den Entscheid des Verfahrens werden die Anbieter schriftlich informiert. Es wird kein Schlussbericht zum Verfahren erstellt.

Anwendbares Recht

Schweizer Recht ist sowohl auf dieses Verfahren als auch auf den abzuschliessenden Vertrag anwendbar.

Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich und rechtsgültig unterzeichnete Angebote oder solche, bei denen Unterlagen oder Beilagen fehlen, werden gestützt auf § 4 a Abs. 1 lit. b IVöB-BeitrittsG ausgeschlossen. Dasselbe gilt, wenn Leistungszeichnungen abgeändert werden.

Rechtsmittelbe- lehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 36, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gerichtsstand

Als Gerichtsstand wird Winterthur bestimmt.

3. Aufgabenstellung des Verfahrens

Ablauf und Termine	<u>Abgabe Unterlagen (über simap)</u>	<u>Donnerstag 16. April 2020</u>
	<u>Anmeldung für Begehung</u>	<u>spätestens bis Freitag 8. Mai 2020</u>
	<u>Begehung (obligatorisch)</u>	<u>Donnerstag 14. Mai 2020</u>
	<u>Fragenstellung</u>	<u>bis Freitag 22. Mai 2020</u>
	<u>Fragenbeantwortung</u>	<u>spätestens bis Freitag 05. Juni 2020</u>
	<u>Eingabe Unterlagen</u>	<u>spätestens bis Donnerstag 18. Juni 2020</u>
	<u>Benachrichtigung</u>	<u>voraussichtlich Sept 2020</u>
	<u>Start Projektierung</u>	<u>voraussichtlich Oktober 2020</u>
	<u>Realisierung</u>	<u>voraussichtlich bis Mitte 2022</u>

Begehung Die geführte Begehung ist Voraussetzung für die Gültigkeit des Angebots. Treffpunkt ist vor dem Eingang der Villa Froberg, Heiligbergstrasse 50 8400 Winterthur, um 9.00 Uhr am 14.05.2020.

Auf Grund der momentanen Lage muss die Begehung gestaffelt und in Gruppen aufgeteilt stattfinden. Hierfür melden sich die Anbieter mit der Angabe Anzahl Teilnehmer an der Begehung bis spätestens Freitag 08. Mai unter folgender Email Adresse an:

vanessa.joos@win.ch
Betreff: Planersubmission Villa Froberg

Eingabe Die vollständigen Eingabeunterlagen gemäss Seite 14 sind in einem verschlossenen Couvert mit dem Stichwort «Planersubmission Villa Froberg» einzugeben.

Die Eingabe der Unterlagen muss bis spätestens um **16 Uhr** am betreffenden Eingabedatum bei der Eingabeadresse eingetroffen sein. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend.

Eingabeadresse Stadt Winterthur
Departement Bau
Amt für Städtebau
Hochbau, Entwicklung
Vanessa Joos, Projektleitung
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Der Superblock ist für den Publikumsverkehr aufgrund der aktuellen Situation geschlossen. Angebote können nur noch auf dem Postweg eingereicht werden. Die Anbieter sind dafür verantwortlich, dass die Angebote über den Postweg rechtzeitig am Eingabeort eintreffen. Dabei ist zu beachten, dass der interne Postlauf bei der Stadtverwaltung einen Arbeitstag beträgt.

Fragrunde	<p>Im Rahmen des Verfahrens wird eine Fragenrunde, an welcher schriftlich eingereichte Fragen beantwortet werden, durchgeführt. Die Fragen sind per E-Mail an die folgende Adresse zu richten:</p> <p>vanessa.joos@win.ch Betreff: Planersubmission Villa Froberg</p> <p>Die Beantwortung der eingereichten Fragen wird in Zusammenarbeit mit dem Beurteilungsgremium erfolgen. Die Beantwortung wird allen Anbietern per E-Mail zugestellt (E-Mail-Adresse im Anmeldeformular unbedingt angeben). Die Fragenbeantwortung gilt als integrierter Bestandteil des Programms.</p> <p>Das Beurteilungsgremium kann keine individuellen Auskünfte geben.</p>
Zugang zur Aufgabe	<p>Für die Beurteilung des Anbieters nach qualitativen Aspekten sind die Teilnehmer dieses Verfahrens aufgefordert, eine Aufgabe konzeptionell zu bearbeiten und auf max. zwei A3-Blättern darzustellen.</p>
Aufgabe	<p>Im Rahmen des Planerwahlverfahrens haben die Anbieter einen Lösungsansatz für einen Teilaspekt der Planung auf konzeptioneller Ebene darzustellen.</p> <p>Es ist der Umgang mit einer möglichen Raumaufteilung zweier Wohneinheiten des höheren Mietpreissegments im 1. Obergeschoss der Villa aufzuzeigen (vgl. Machbarkeitsstudie Architekturbüro BDE Architekten GmbH vom 20.09.2018, S. 25) und eine Positionierung der Räume Bad und Küche vorzuschlagen. Dabei sind verschiedene, gestalterische Fragen im Umgang mit dem Schutzobjekt aber auch Fragen der behördlichen Rahmenbedingungen, der Eingriffstiefe und der Verhältnismässigkeit abzuwägen. Anhand der Aufgabe ist der exemplarische Umgang mit der Bausubstanz und die architektonische Haltung aufzuzeigen. Der gewählte Ansatz ist zu begründen.</p> <p>Folgende Rahmenbedingungen sind u.a. zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Massgebende Bauvorschriften • Nachhaltiges Bauen, Energie, Lärm- und Schallschutz • Kantonale Denkmalpflege • Brandschutz
Darstellung	<p>Für die Darstellung der Abgabe «Zugang zur Aufgabe» ist das Blattformat A3-Querformat verbindlich (max. zwei Blätter).</p> <p>Darstellung in freigestellter Form: Textliche Erläuterung, (Plan-)Skizzen, Referenzbilder, Collagen etc.</p> <p>Die Unterlagen müssen für das Beurteilungsgremium auch aus Distanz gut lesbar sein.</p>
Abgegebene Unterlagen	<ul style="list-style-type: none"> • A_ Programm Leistungsofferte vom 31.März 2020 als pdf-Datei • B_ Allgemeine Angaben über den Anbieter / die Anbieterin (Word-Dokument, muss ausgefüllt werden) • C_ Vertragsentwurf «KBOB Planervertrag» als pdf-Datei

- D_ Grundlage Offerte, Vertragsbestandteil VB2 (Honorarberechnung SIA 102)
- E_ Katasterplan und Pläne als pdf-Dateien
- F_ Machbarkeitsstudie Architekturbüro BDE Architekten GmbH vom 20.09.2018 als pdf-Datei inklusive Anhänge
- G_ Stellungnahme der Kantonalen Denkmalpflege zur Machbarkeitsstudie vom Oktober 2018

Die Unterlagen können über simap bezogen werden.

Einzureichende Unterlagen

- B_ «Allgemeine Angaben über den Anbieter» / die Anbieterin, rechtsgültig unterzeichnet, bei Planergemeinschaften pro Mitglied
- D_ Rechtsgültig unterzeichnete und ausgefüllte Vertragsbestandteil VB2 Honorarberechnung SIA 102
- Rechtsgültig unterzeichnete Honorarofferte
- Referenzobjekte auf zwei A3-Seiten, bei Planergemeinschaften pro Mitglied. Es sind Referenzobjekte zu wählen, welche einen Bezug zu den Eignungskriterien haben.
- «Zugang zur Aufgabe» max. zwei A3-Blätter, es sollen die in der Aufgabenstellung beschriebenen Themen (Auftragsanalyse, Terminprogramm etc.) dargestellt werden

Nicht verlangte Dokumente werden bei der Beurteilung nicht berücksichtigt

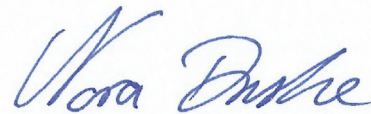
4. Genehmigung

Das vorliegende Programm ist vom Beurteilungsgremium genehmigt worden am 02. April 2020.

Philipp Brunnschweiler



Nora Bruske



Hansjörg Felix



Michael Boogman

